



Prof. Dr. Gerd Glaeske  
„Länger besser leben.“-Institut  
an der Universität Bremen

## **Prävention stärken! – Der „Länger besser leben“ – Kongress am 26. April 2018 in Hannover**

*Pressekonferenz am 1. November 2017 in der BKK24, Obernkirchen*

Drei große Trends bestimmen die Entwicklung der Gesundheit in der Bevölkerung reicher Industrieländer. Neben einer steigenden Lebenserwartung ist die Dominanz chronischer, oft aber vermeidbarer Krankheiten unübersehbar. Unübersehbar ist aber auch, dass die Chancen für ein gesundes und langes Leben ungleich verteilt sind, die Lebenserwartung sinkt mit niedrigem Bildungsstand und Sozialstatus. In diesem Zusammenhang kann Prävention zu einer bestimmenden und bedeutenden Variablen moderner Gesundheitssicherung auf medizinischer, politischer und ökonomischer Ebene werden. Die Nutzung präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen kann

- die Ungleichheit von Gesundheitschancen reduzieren,
- die Krankheitshäufigkeit in unserer Gesellschaft verringern,
- die Dauer von Morbidität in unserer Gesellschaft längeren Lebens verkürzen („compression of morbidity“)
- und sich damit auf Dauer auch kostendämpfend auf das Gesundheitssystem auswirken.

Dieses gesundheitspolitische und gesundheitsökonomische Potenzial von Prävention wird derzeit trotz des bereits im Juli 2015 in Kraft getretenen Präventionsgesetzes noch zu wenig genutzt – die 4. Säule in unserem Gesundheitssystem neben der Behandlung, der Rehabilitation und der

Pflege muss weiter gestärkt werden. Mit dem Präventionskongress des „Länger besser leben.“-Instituts, einer Kooperation der Universität Bremen und der BKK24 zur Förderung von Prävention und Gesundheit, wollen wir dazu einen Beitrag leisten. Unser Anliegen ist es, das erkennbare Präventionspotenzial mit dem übergeordneten Public-Health-Aspekt, also dem Aspekt der gesellschaftlichen Gesundheit, zu verbinden. Dabei geht es auch um die Evaluation bisheriger präventiver Maßnahmen, um die Entwicklung neuer Konzepte und um einen verbesserten Ergebnistransfer in die Öffentlichkeit – nach dem Motto: „Tu Gutes und rede drüber“.

Die wissenschaftliche Unterstützung ist letztlich auch das Ziel der Kooperation des „Länger besser leben.“-Instituts der Universität Bremen und der BKK24, die vor allem auf regionaler Ebene ihre Präventionsaktivitäten anbietet. Zur Umsetzung dieses Vorgehens ist auch die Kooperation mit Ärzt\*innen, Apotheker\*innen und Angehörig\*innen anderer Gesundheitsberufe unerlässlich. Solche Kooperationen und Vernetzungen soll der Kongress letztlich verstärken.

## Vorläufiges Programm

(Zusage aller Referent\*innen liegen vor, Themen können sich noch marginal verändern)

<p><b>Begrüßung und Eröffnung</b>          Prof. Dr. Gerd Glaeske, Leiter des „Länger besser leben.“-Instituts der Universität Bremen          Friedrich Schütte, Vorstandsvorsitzender der BKK24          Ulla Schmidt, Schirmherrin des Länger besser leben-Projektes der BKK24,          Bundesgesundheitsministerin a.D.</p>	<p><b>10.30 – 11.00 Uhr</b></p>
<p><b>Sporttreiben als Lebenskunst? Ein Konzept in pädagogischer Perspektive</b>          Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, geschäftsführender Leiter des Instituts für Sportwissenschaft der          Leibniz Universität Hannover</p>	<p><b>11.00 – 11.30 Uhr</b></p>
<p><b>Adipositas und Diabetes: Von der Epidemiologie zu Public Health and Global Health</b>          Prof. Dr. Bärbel-Maria Kurth, Leiterin der Abteilung für Epidemiologie und          Gesundheitsmonitoring des Robert-Koch-Instituts, Berlin</p>	<p><b>11.30 – 12.00 Uhr</b></p>
<p><b>Die Volkskrankheit Diabetes - eine wachsende Herausforderung für die          Zukunft</b>          Prof. Dr. Hans Hauner, Ordinarius für Ernährungsmedizin an der TU München und Direktor          des Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin, München</p>	<p><b>12.00 – 12.30 Uhr</b></p>
<p><b>Mittagspause</b></p>	<p><b>12.30 – 13.30 Uhr</b></p>
<p><b>Prävention mit der Gießkanne? Qualitätsentwicklung als Schlüssel für          geschlechtergerechte Angebotsentwicklung</b>          Prof. Dr. Petra Kolip, Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung, Prodekanin der          Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld</p>	<p><b>13.30 – 14.00 Uhr</b></p>
<p><b>Prävention für Männer - ein Fremdwort? (genauer Titel offen)</b>          Thomas Altgeld, Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für          Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Hannover</p>	<p><b>14.00 – 14.30 Uhr</b></p>
<p><b>Weil Du arm bist, musst Du früher sterben...Befunde und Strategien</b>          Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien          Wohlfahrtspflege (BAGFW) und Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes –          Gesamtverband e. V.</p>	<p><b>14.30 – 15.00 Uhr</b></p>
<p><b>Länger besser leben Institut (genauer Titel offen)</b>          Prof. Dr. Gerd Glaeske, Leiter des „Länger besser leben.“-Instituts der Universität Bremen,          Co-Leiter der Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung des SOCIUM          Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen</p>	<p><b>15.00 – 15.30 Uhr</b></p>
<p>Moderation der Tagung          Prof. Dr. Gerd Glaeske</p>	
<p><b>Die Vorträge dauern jeweils 20 Minuten. Gelegenheit zur Diskussion besteht im          Anschluss an jeden Vortrag</b></p>	

## **Kontakt**

„Länger besser leben.“-Institut

an der Universität Bremen

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Gerd Glaeske

E-Mail: [glaeske@uni-bremen.de](mailto:glaeske@uni-bremen.de)

Telefon: 0421 218 58558

[www.socium.uni-bremen.de/ueber-das-socium/mitglieder/gerd-glaeske/projekte/laenger-besser-leben-institut/](http://www.socium.uni-bremen.de/ueber-das-socium/mitglieder/gerd-glaeske/projekte/laenger-besser-leben-institut/)

[www.bkk24.de/lbl-institut](http://www.bkk24.de/lbl-institut)